Beratungskonzept der Gesamtschule Paderborn - Elsen August 2019

Inhalt

1 Präambel : Begriffsumschreibung und Grundlagen der Beratung 1
2 Ziele der Beratung 2
3 Organisation der Beratung 3
3.1. Beratungsgegenstände / Bereiche der Beratung 3
3.2 Zuständigkeiten im Tätigkeitsfeld „Beratung“ 4
3.3 Psychosoziale Beratung durch das Beratungsteam/ Sozialarbeit 5
4 Evaluation 7
5 Ausblick 7
6 Anhang: Übersicht über außerschulische Beratungsinstanzen 8
6.1 Kinder- und jugendpsychiatrische Betreuung und Diagnostik: 8
6.2 Gewalt gegen Mädchen/ Frauen: 8
6.3. Jugendtreffs (beispielhaft): 8
6.4 Beratungsstellen: 8
6.5 Sonstige wichtige Adressen: 9

1 Präambel : Begriffsumschreibung und Grundlagen der Beratung

„Beratungstätigkeit in der Schule ist grundsätzlich ebenso wie Unterrichten, Erziehen und Beurteilen Aufgabe aller Lehrerinnen und Lehrer.“ (§4 Abs.1 u. §8 Abs.1 ADO – BASS 21 -02 Nr.4)

Beratung ist ein Angebot innerhalb der Schule, das sowohl SchülerInnen, Erziehungsberechtigten als auch LehrerInnen offensteht und ist ein wesentlicher Bestandteil des Schullebens.

Die Inhalte der Beratungstätigkeit sind vielfältig und reichen von der Unterstützung bei der Entwicklung eines angenehmen Lernklimas, der individuellen Bildungsberatung bis zur Intervention bei psychosozialen Problemlagen.

Daraus ergeben sich Schwerpunkte in dem Bildungsangebot der Schule: Zum einen besteht ein Beratungsbedarf seitens der SchülerInnen und der Erziehungsberechtigten hinsichtlich der Schullaufbahnen und auch individueller Beratung, zum anderen gehört das pädagogische Konzept der Schule und das pädagogische Handeln einzelner Personen dazu.

Der Beratungstätigkeit wird damit eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung des Lernens und des Zusammenlebens der Schule beigemessen, wobei die Struktur des Beratungskonzepts die Strukturen der Schulorganisation widerspiegelt.

Die Gesamtschule Paderborn – Elsen lebt einen teamorientierten Ansatz in der LehrerInnen jahrgangsbezogen in Jahrgangsteams zusammenarbeiten (s. Schulprogramm). Diese Organisation ermöglicht den KlassenlehrerInnen eine gute Kenntnis der einzelnen SchülerInnen und ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten.

Die sich dadurch entwickelnde Nähe zu den SchülerInnen ist eine wesentliche Voraussetzung, um eine gezielte Beratung hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen zu gewährleisten.

Wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Beratung ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Beteiligten. Im Bereich „Individuelle Beratung“ ist die Zustimmung der zu Beratenden sowie die Freiwilligkeit ihrer Teilnahme erforderlich.

Die Beratungstätigkeit der LehrerInnen kann durch den/die SozialarbeiterIn, BeratungslehrerIn , SchulseelsorgerIn sowie außerschulische Beratungsträger unterstützt werden.

Das Beratungskonzept ist ein Teil des Schulprogramms. Es muss regelmäßig an der bestehenden Praxis überprüft und gegebenenfalls überarbeitet werden. (siehe auch Evaluation)

2 Ziele der Beratung

Die Beratung soll den SchülerInnen als Grundlage für eigene Entscheidungen dienen und ihnen helfen, ihre persönlichen Neigungen, Begabungen und Möglichkeiten zu entdecken und optimal zu fördern.

Ziele:

- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung zur Stärkung der individuellen Persönlichkeit und des Selbstwertgefühls
- Sensibilisierung für Selbst- und Fremdwahrnehmung: Orientierungs-, Entscheidungs-, und Kritikfähigkeit
- Erziehung zu lebenstüchtigen und selbstverantwortlichen Menschen

Die Beratung von Erziehungsberechtigten der SchülerInnen strebt deren Stärkung im Bereich der Erziehungs- und Bildungskompetenz an.

Ziele:

- vertrauensvoller, informativer Austausch über die jeweiligen Kinder/Jugendlichen
- Sensibilisierung für die Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen
- Stärkung der Entscheidungs- und Handlungssicherheit

Die Beratung von KollegInnen zielt darauf ab, diese bei ihrer Erziehungsarbeit zu unterstützen.

Ziele:

- gemeinsames Entwickeln von Lösungen für berufliche Schlüsselfragen im Rahmen von kollegialer Fallberatung
- Stärkung der LehrerIngesundheit durch „netzwerken“

3 Organisation der Beratung

3.1. Beratungsgegenstände / Bereiche der Beratung

	Beratungsfelder			
	Schullaufbahnberatung	**Berufsorientierung**	**Pädagogische Beratungsfelder** *(Klassenlehrer; Fachlehrer; Förderschullehrer; Abteilungsleitungen)*	**Psychosoziale Beratungsfelder** (SozialarbeiterIn/BeratungslehrerIn Drogenbeauftragte, Schulseelsorge)
Jg.5	Aufnahmegespräch; Beratung bzgl. Funktion der Erprobungsstufe		• Lernberatung durch KL und FL/ Schullaufbahnberatung) • Nachhilfeempfehlungen • LRS und Dyskalkulie • Starthilfe für neue Schüler und Wiederholer • Erstberatung bei Krisensituationen in Klassen Wunsch: Elemente des sozialen Lernens, wie z.B. erlebnispädagogische Veranstaltungen als Ersatz für einige Kompetenztage	• Konflikt – und Krisensituationen • (Cyber-) Mobbing • Dissozialität • Familiäre Probleme • Essstörungen • Jobcoaching • Tod und Trauer • Selbstverletzendes Verhalten • Kollegiale Fallberatung Kontaktaufnahme zu externen Beratungsstellen bei: • Suizidgefahr • Ängsten • Süchten • Depressionen • Familiären Problemen • Sexuellem Missbrauch • Eigen- und Fremdgefährdung
Jg-6	Äußere Differenzierung: Beratung hinsichtlich EK-/GK- Zuweisung Mathematik/ Englisch			
Jg.7	Äußere Differenzierung: Beratung hinsichtlich EK-/GK-Zuweisung Deutsch			
Jg.8		Boys-/Girlsday Betriebserkundungen Potenzialanalyse		
Jg.9		Betriebspraktikum/ Beratung hinsichtlich Berufswahl/ Berufswahlpass/ ggf. Jobcoaching		
Jg.10	Beratung bzgl. Übergang zur Oberstufe (Schullaufbahnberatung SEK II)	Berufswahlpass/ Jobcoaching/		
Jg.11 (EF)	Beratung bzgl. Qualifikationsphase: Kursanwahlen, Schwerpunktsetzung LK/GK	Studien – und Berufsberatung		
Jg.12 (Q1)	Beratung hinsichtlich der Festsetzung 3./4. Abiturfach; Facharbeit	Studien- und Berufsberatung; 2. Betriebspraktikum		
Jg.13 (Q2)		Studien- und Berufsberatung		

3.2 Zuständigkeiten im Tätigkeitsfeld „Beratung“

- **FachlehrerInnen:**

  regelmäßige Rückmeldung über Fach-, Methoden-, Sozialkompetenz und Lernfortschritte, Arbeitsverhalten sowie Fördermöglichkeiten

- **KlassenlehrerInnen:**
  - Persönlichkeitsförderung: persönliche Beratung hinsichtlich Stärken und Schwächen; Weitervermittlung von Schülerkonflikten an das Beratungsteam; nach Beratung mit Sonderpädagoginnen Einleitung eines Verfahrens gemäß AO-SF zur Feststellung des Sonderpädagogischen Förderbedarfs
  - Schullaufbahnberatung: KlassenlehrerInnen wirken bei folgenden Entscheidungen beratend mit:
    - Fachleistungsdifferenzierung
    - Förderkurszuweisungen
    - Wahlpflichtbereich
    - Berufswahlvorbereitung
    - Schulabschlussberatung
  - Information und Beratung der Erziehungsberechtigten über die Stärken und Schwächen ihrer Kinder. Dazu dienen insbesondere die Gespräche mit den Erziehungsberechtigten und deren Kindern an den Beratungstagen.

  Wichtig ist diesbezüglich die Kooperation von SonderpädagogInnen, BeratungslehrerInnen, SozialpädagogInnen und Abteilungsleitung.

- **Beratungsteam „Sozialarbeit“:** Setzt sich zusammen aus Sozialarbeiter, SozialpädagogInnen, KollegInnen mit der Qualifikation durch Z-Kurs „Beratung“ und der Schulseelsorge.

  - **Krisenintervention:**
    - Betreuung bzw. Begleitung von SchülerInnen in besonderen und akuten Krisensituationen
    - Erstintervention und Koordination/ Vermittlung von Hilfemaßnahmen an externe Beratungsstellen
  - **Beratung von SchülerInnen**
    - verlässliche, kontinuierlich und ressourcenorientierte Beratung/ Anlaufstelle insbesondere für sozial und situativ verunsicherte SchülerInnen
    - Intervention als konstruktive Hilfestellung bei Lebensschwierigkeiten und bei der Entwicklung von Bewältigungskompetenzen
  - **Beratung von Eltern/ Familien**
    - Vermittlung von adäquaten problemorientierten Fach- und Beratungsstellen
  - **Beratung von LehrerInnen**
    - kollegiale Fallberatung
    - Vermittlung/Mediation
  - **Einbindung betroffener SchülerInnen in Lebenskompetenzprogramme**: Organisation von
    - Bistroteam
    - Suchtprävention

  - Präventionsprogramm bei Essstörungen
  - Jobcoaching/Übergangscoaching bis zum 1.Lehrjahr
  - Cybermobbing
  - Organisationstraining

- **BeraterIn für Suchtvorbeugung**
  - hat Multiplikatorenfunktion innerhalb der Schule
  - berät, unterstützt und koordiniert Maßnahmen und Aktivitäten zur Suchtvorbeugung in Zusammenarbeit mit dem Beratungsteam; verfügt diesbezüglich über besondere Kenntnisse, auch im Bereich vorbeugender Beratung, sowie über geeignete Materialien; Vermittlung außerschulischer Beratungsstellen

- **Beratungsfunktion der Stufenleiter in der SEK II**
  - gemäß APO-GOst: Laufbahnberatung, Kontrolle und Dokumentation der Schülerlaufbahnen
  - Beratung bei schulischen Problemen
  - persönliche Beratung und gegebenenfalls Zusammenarbeit mit Beratungsteam
  - Beratung bzgl. Berufs – und Studienwahl

- **BerufswahlkoordinatorIn SEK I**
- Beratung hinsichtlich der Berufspraktika
  - Koordination der allgemeinen Berufswahlvorbereitung:
    - Organisation des Schülerbetriebspraktikums
    - Kontaktpflege zu Firmen, BIZ, Agentur für Arbeit (BOB), Berufsschulen, freie Bildungsträger,
    - Organisation der Durchführung von simulierten Bewerbungstrainings und Einstellungstests
  - enge Zusammenarbeit mit der Abteilungsleitung II
- **Studien- und BerufswahlkoordinatorIn SEK II**
  - Informationsveranstaltungen zum Übergang zum Studium
  - entsprechende Beratung, auch hinsichtlich des Übergangs zum Berufsleben

3.3 Psychosoziale Beratung durch das Beratungsteam/ Sozialarbeit

Das Beratungsteam tagt wöchentlich, um die relevanten Beratungsfälle zu besprechen und um Zuständigkeiten festzulegen. Bei gravierenden Fällen können dies auch externe Beratungsstellen sein.

Die Vorgehensweise bei einem Anliegen ist im Schaubild dargestellt.

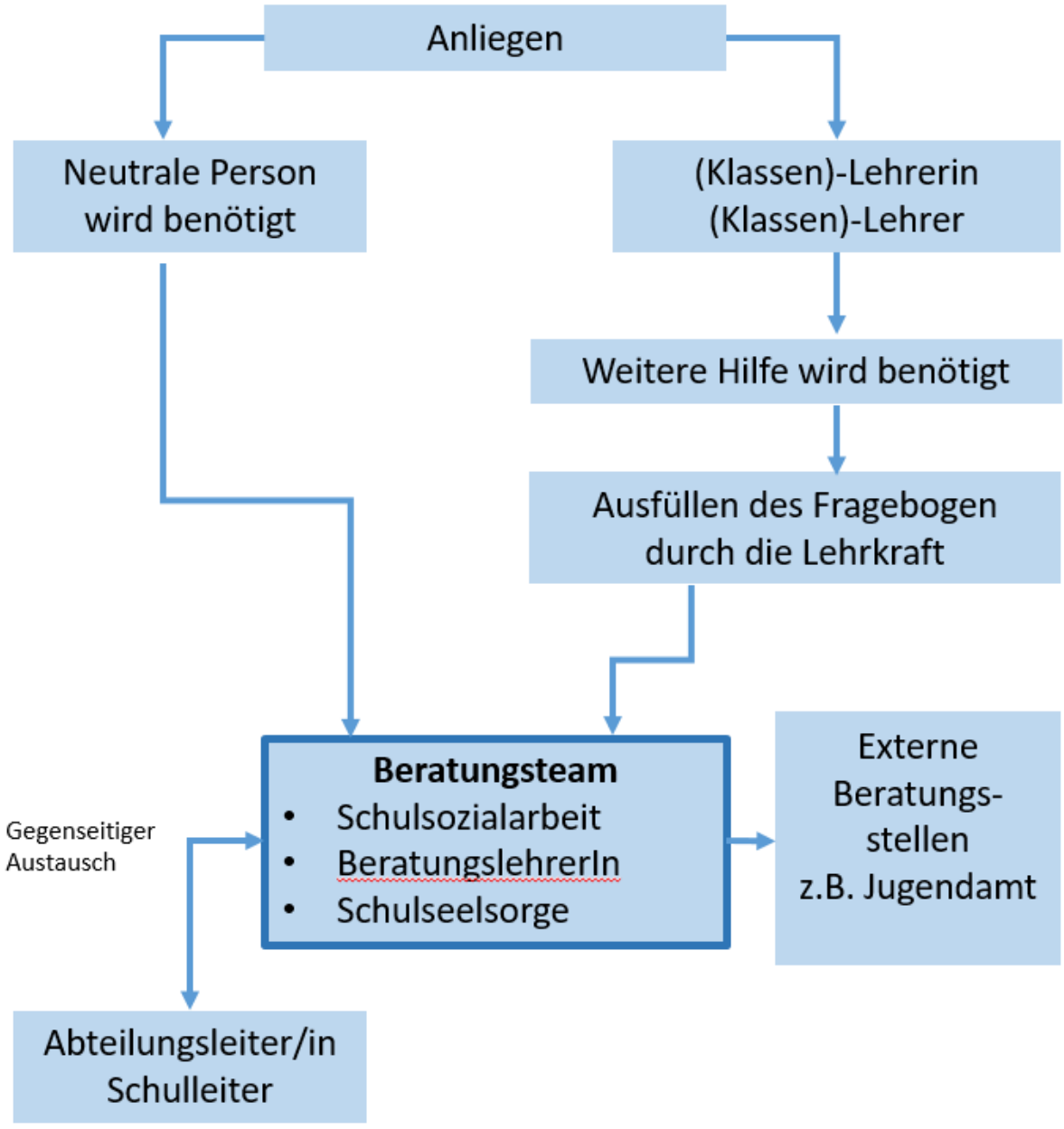


Schaubild: Vorgehensweise der psychosozialen Beratung

Pädagogische Beratung

- erfolgt in der Regel durch die Klassenlehrerteams
- kann ergänzt werden durch das Beratungsteam

Schullaufbahnberatung

- findet in erster Linie durch die KlassenlehrerInnen statt
- wird ergänzt durch das Beratungsteam Oberstufe, z.B. bei Übergang SEKI/II, Kursanwahlen etc.
- Förderkurse: KlassenlehrerInnen nehmen in Absprache mit den Fachlehrern eine gezielte Beratung und Zuweisung vor
- Fachleistungsdifferenzierung: Erörterung und Entscheidung in den Zeugniskonferenzen, die von den KlassenlehrerInnen und den jeweiligen Abteilungsleitungen vorbereitet werden
- Neigungsdifferenzierung (WP/ EU): Informationsveranstaltungen zu diesen Themen werden von den AbteilungsleiterInnen und den zuständigen FachlehrerInnen organisiert. Eine entsprechende Wahl erfolgt nach eingängiger Beratung durch KlassenlehrerInnen und FachlehrerInnen.
- Berufswahlvorbereitung: Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit BerufswahlkoordinatorInnen und KlassenlehrerInnen. Schüler mit fehlender beruflicher Orientierung werden hinsichtlich des sog. Jobcoachings beraten, das einen begleiteten Übergang zum Arbeitsleben ermöglichen soll

4 Evaluation

Die Evaluation gewährleistet ein an den tatsächlichen Erfordernissen orientiertes Beratungskonzept. Sie dient der Effizienz- und Erfolgskontrolle und findet i. d. R. einmal jährlich statt. Bei der Evaluation werden nach standardisierten Methoden allgemeine oder zielgruppenorientierte (Eltern, SchülerInnen, KollegInnen) Befragungen durchgeführt. Standardisierung ist notwendig, um auf der Grundlage hinreichend valider Daten die Erkenntnisse aus der Evaluation auswerten zu können. Dabei umfasst die Evaluation alle Bereiche, die mit Beratung zu tun haben. Sie soll insbesondere Auskunft geben über den Beratungsbedarf sowie über mögliche Überschneidungen von Aufgabenfeldern. Alle im Bereich der Beratung tätigen Personen bewerten die Ergebnisse der Evaluation und ziehen daraus Rückschlüsse auf notwendige Veränderungen. Änderungsvorschläge werden in die LK/SK eingebracht.

5 Ausblick

Das Beratungskonzept der Gesamtschule Paderborn-Elsen in seiner vorliegenden Form ist kein abgeschlossenes und endgültiges Konzept, sondern bedarf ständiger Überarbeitung und Weiterentwicklung.

6 Anhang: Übersicht über außerschulische Beratungsinstanzen

6.1 Kinder- und jugendpsychiatrische Betreuung und Diagnostik:

LWL-Klinik Marsberg (stationär) Kinder- und Jugendpsychiatrie Bredelarer Str. 33 34431 Marsberg Tel.: 02992-601-4000	***LWL-Klinik Marsberg, Kinder- und Jugendpsychiatrie Abt. Paderborn*** Am Ostfriedhof 10 33098 Paderborn Tel.: 05251/68221-3600	***LWL-Tagesklinik Paderborn*** Karl-Schoppe Weg 4a 33100 Paderborn Tel.: (Tagesklinik - teilstationär) 05251/1465-28 Tel.: (Ambulanz) 05251/1465-0	***Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ)*** St. Vincenz-Krankenhaus Husener Str. 81 33098 Paderborn Tel.: 05251 864270

6.2 Gewalt gegen Mädchen/ Frauen:

Frauenhaus / Frauenberatungsstelle „Belladonna" (Sozialdienst katholischer Frauen e. V.) Westernstr. 28 33098 Paderborn Tel.: 05251 12196-19	***Frauenhaus / Frauenberatungsstelle „Lilith" (Sozialdienst katholischer Frauen e. V.)*** Elsener Str. 88-90 33102 Paderborn Tel.: 05251 21311

6.3. Jugendtreffs (beispielhaft):

Jugendtreff Elsen Von-Ketteler-Straße 40A 33106 Paderborn Tel.: 05254 60659	***Jugendtreff Schloss Neuhaus*** „Die Villa" Residenzstraße 4 33104 Paderborn Tel.: 05254 3966	***Jugendtreff Paderborn:*** Jugendkulturzentrum „Multicult Am Haxthausenhof 18 33098 Paderborn Tel.: 05251 280950
Jugendtreff Sande: Sennelagerstr. 21 33106 Paderborn Tel.: 05254 935349		

6.4 Beratungsstellen:

AIDS-Hilfe Riemekestr.12 33102 Paderborn Tel.: 05251-280298	***Erziehungsberatungsstelle (Caritas e. V.)*** Geroldstraße 50 33098 Paderborn Tel.: 05251/ 68 88 78-0 Marstallstraße 5 33104 Paderborn Tel.: 05254/ 40 95	***Erziehungsberatungsstelle (FBZ e. V.)*** Nordstr. 8 33102 Paderborn Telefon : 05251 - 15 09 50

Psychologische Schulberatungsstelle (Kreis Paderborn) Aldegreverstr. 10-14 33102 Paderborn 05251 308 - 7710	***LOBBY- Anlaufstelle für Kinder und Jugendliche in Konfliktsituationen(Caritas e. V.)*** Am Haxthausenhof 14-16 33098 Paderborn Tel.: 05251-8891160	***DROBS – Jugend- und Drogenberatungsstelle (Caritas e. V.)*** Am Haxthausenhof 14-16 33098 Paderborn Tel.: 05251-8891140
Schwangerschaftskonflikt-beratung (Kreis Paderborn) Gesundheitsamt Aldegreverstraße 10 - 14 33102 Paderborn Tel.: 05251 308 - 5367	***Schwangerschaftskonflikt-beratung (Sozialdienst katholischer Frauen e. V.)*** Kilianstraße 28 33098 Paderborn Tel.: 05251-12196-13 05251-12196-40	***Hilfetelefon für Schwangere in Not (anonym)*** Tel.: 0800-4040020
Migrationsberatung (AWO) Albinstr. 4 33098 Paderborn Tel.: 05251 21631	***MiCado – Fachdienst für Integration und Migration (Caritas e. V.)*** Riemekestr.86 33102 Paderborn: Tel.: 05251-142640	***Jungenberatungsstelle Mut.Ich (Caritas e. V.)*** Hathumarstr. 16 33098 Paderborn Tel. 05251-8729970

6.5 Sonstige wichtige Adressen:

Notruf: 110 | Feuerwehr/RTW: 112	***Polizei Paderborn: 05251-3060*** Riemekestr. 60-62 33102 Paderborn	***Telefonseelsorge Paderborn:*** (Gemeindeverband katholischer Kirchengemeinden) Tel.: 0800-1110111 Oder 0800-1110222
Stadt - Jugendamt Paderborn: Am Hoppenhof 33 33104 Paderborn Tel.: 05251 880	***Kreis – Jugendamt Paderborn:*** Aldegreverstr. 10 - 14 33102 Paderborn 05251 308 - 51188	